

Dank und Fürbitte

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten:



am 18. Septemb. 2010 für Heiko Wittig und Monique, geb. Helmert
aus Niederlauterstein

Lasst uns aufeinander Acht haben und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

Hebr. 10, 24

Zum Fest der Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:



am 28. August 2010 Harald Hahn und Karin, geb. Löwel

am 28. August 2010 Günter Schulze und Inge, geb. Bräuer

Fröhlich lass sein in dir, die deinen Namen lieben.

Psalm 5, 12b

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurden:



am 06. Septemb. 2010 Marga Leibiger, geb. Reichel im Alter von 87
Jahren

am 23. Septemb. 2010 Margarete Fischer im Alter von 82 Jahren

am 01. Oktober 2010 Heinrich Kempe im Alter von 90 Jahren

am 06. Oktober 2010 Marianne Scherenberger, geb. Hinkel
im Alter von 89 Jahren,
zuletzt im Pflegeheim Niclasberg, Chemnitz

am 15. Oktober 2010 Erna Reichel, geb. Macherius
im Alter von 104 Jahren

Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.

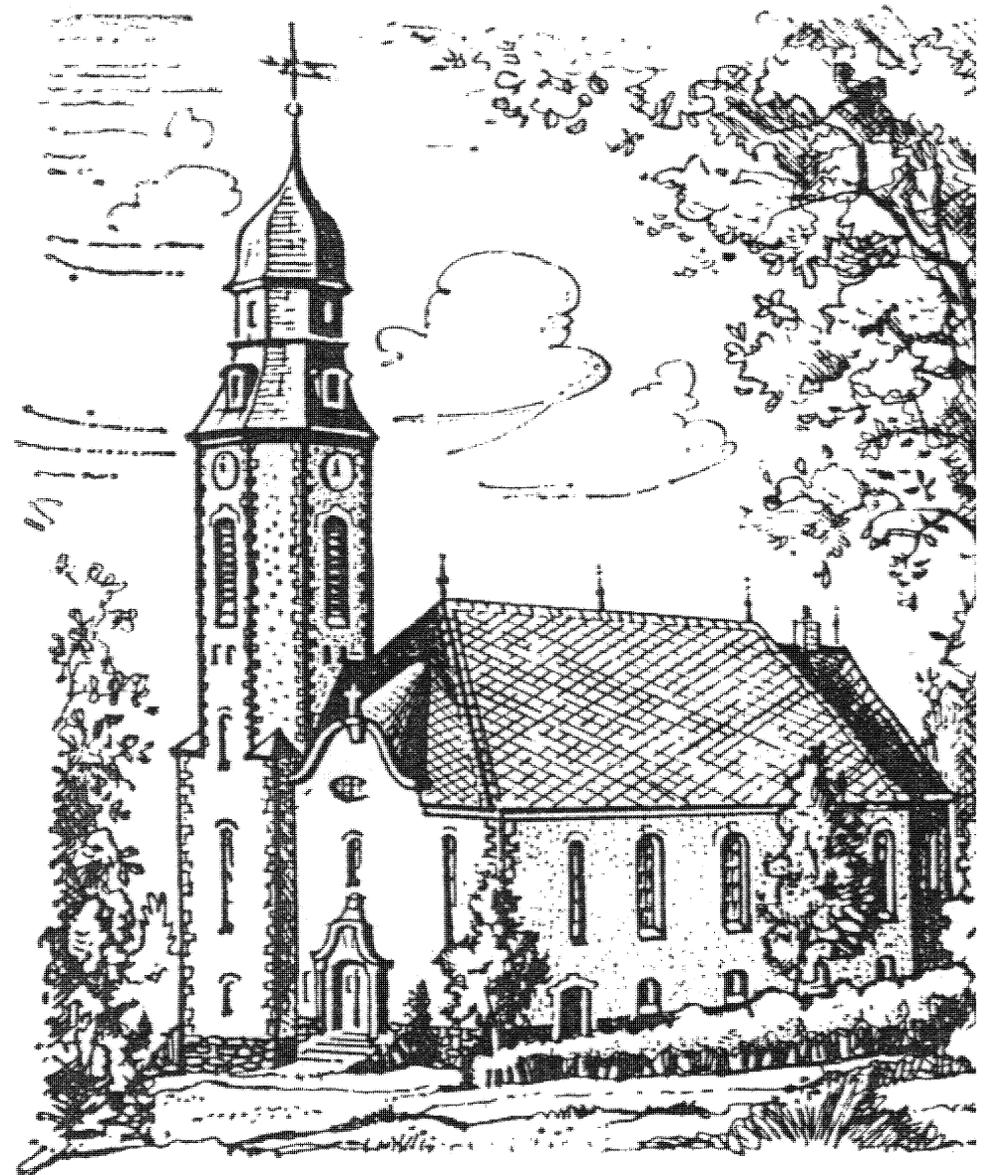
Hebr. 13, 9



Kirchennachrichten

Auflage 550

November & Dezember 2010



Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon: 03735 / 23661
Öffnungszeiten: Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt: Donnerstags: 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr
Bankverbindung: Kirchgeld: Kontonr.: 104600034 , BLZ: 85095164 , LKG Dresden
Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000,
(Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion: Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch der 08.12.2010
Email: redaktion@kirche-pobershau.de
Internet: <http://www.kirche-pobershau.de> / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich: Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Gedanken zum Monatsspruch Dezember

„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“

Matthäus 3,2

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,

es ist Herbst. Die Blätter fallen von den Bäumen und das Jahr geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. In wenigen Wochen beginnt schon wieder die Adventszeit mit dem geschäftigen vorweihnachtlichen Treiben, das am Christfest seinen Abschluss findet. Damit wir diese Zeit in rechter Weise gestalten und nutzen, ist uns für den Dezember als Monatsspruch das oben stehende Wort von Johannes dem Täufer gegeben. Er sollte die Menschen damals mit seinen Bußpredigten auf das nahe bevorstehende Kommen Gottes zum Weltgericht und den Antritt seiner Königsherrschaft auf dieser Erde vorbereiten. Das gleiche Anliegen hat auch die Adventszeit von jeher. Ihr eigentlicher Sinn ist weniger die Pflege schöner vorweihnachtlicher Bräuche als vielmehr die innerliche Vorbereitung auf das bevorstehende Kommen Jesu in Macht und Herrlichkeit zum Weltgericht bzw. zum Heimholen seiner Gläubigen in die himmlische Weihnachtsstube. Diese Vorbereitung soll vor allem in der Abkehr von allen eingefahrenen gottlosen Denk- und Lebensweisen geschehen, verbunden mit einer neuen entschiedenen Hinkehr zu Gott und seinen Geboten. Die Bibel nennt das Buße, also Umkehr zu Gott, wie sie schon Johannes der Täufer im Auftrag Gottes gefordert hatte.

Deshalb ist ihm und seiner Botschaft der 3. Advent gewidmet, der auch noch Buß- oder Täuferadvent genannt wird. Den adventlichen Ruf des Johannes: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ hat Jesus dann wörtlich zu Beginn seiner öffentlichen Wirksamkeit aufgegriffen und dabei deutlich gemacht: Gottes Himmelreich ist in meiner Person Euch nahe gekommen. Sicher anders, als Johannes sich das vorgestellt hatte. Nicht mit überirdischem Machtgepränge, sondern zunächst als kleines hilfloses Kind in einer Futterkrippe im Stall von Bethlehem. Damit wollte und will Gott uns Menschen die Umkehr zu ihm leicht machen. An der Person und dem Leben von Jesus können wir später dann ablesen, zu welcher Lebensweise wir umzukehren haben, wenn wir beim erneuten bevorstehenden Kommen Jesu auf unsere Erde vor ihm bestehen wollen. Dann nämlich wird er nicht als Retter, sondern als Richter kommen. Deshalb sollten wir die Aufforderung unseres Monatsspruches sehr ernst nehmen.

Besondere Veranstaltungen und Angebote

„ Wohlauf in Gottes schöne Welt...“- eine Information zur langfristigen Urlaubsplanung

Auch uns wird es wieder zu einer **Gemeindefreizeit** hinaus ziehen, es ruft das Thüringer Land. Vom **30.09. bis 03.10.2011** werden wir zu Gast im Schwarzenhof bei Rudolstadt sein.

Viele Konfirmanden der letzten Jahre werden sich sicher gern an die Rüsttage dort erinnern. Fernab von Verkehrslärm, idyllisch über dem Saaletal gelegen, laden viele Freizeitangebote, u.a. sportliche Aktivitäten, Wandern, ein kleiner Streichelzoo zum Ausstieg aus dem Alltagsstress ein. Die Umgebung bietet vielfältige Ausflugsmöglichkeiten. Für Andachten, Bibelarbeit und Gespräche stehen verschiedene Gruppenräume zur Verfügung. Bei Vollverpflegung werden wir in Zwei- und Dreibettzimmern, z.T. mit Nasszelle untergebracht sein.

Freuen wir uns also jetzt schon auf eine gute gemeinsame Zeit zum Innehalten und mit schönen Erlebnissen.

Haus- und Straßensammlung

Das Diakonische Werk in Sachsen e.V. bittet zur diesjährigen Herbstsammlung um Spenden zur Unterstützung für Projekte zur Stärkung und Unterstützung der Erziehungskompetenz junger Eltern. Wer für diese Aufgabe gern einen finanziellen Beitrag leisten möchte, kann seine Spende in der Zeit vom 12. bis 21. November in eine der Sammelbüchsen geben, die im Pfarramt bzw. in unserer Kirche bereitstehen.

Dank und Fürbitte

Getauft wurden:



am 16. Oktober 2010

Leopold Schreiter, Sohn von Markus Schreiter und Kylie, geb. Dennis aus Dresden

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

2. Mose 23, 20

WEIHNACHTSRÄTSEL VON JÖRG SEITER

Herr Müller hatte alles so schön gerichtet: Unterm Tannenbaum waren alle Geschenke als Pyramide aufgebaut, und auf die Rückseite hatte er fortlaufend die zehn Geschenke aufgeschrieben, die in den zwölf Paketen lagen: einfach die Worte aneinander gereiht, und wenn eine Reihe voll war, in die nächste gesprungen. So schön hätte es aussehen können. Aber nun – alles ist zusammengestürzt. Ein Puzzler oder eine Ratetüchsin könnten ihm bestimmt helfen – oder?

TIP: Oben besteht die Pyramide aus drei Kästchen. dann kommen jeweils zwei Kästchen dazu!

W	A	T	A	H	N	U	P	P	S	C	H
U	M	E	T	B	U	U	T	O	A	U	K
E	N	B	D	I	A	E	L	P	E	N	S
M	A	N	C	H	P	R	D	K	P	A	R
B	E	A	T	E	B	L	F	E	T	U	
M	C	D	N	E	I	S	R	A	F	U	

Lösung: Schaukelstuhl - Kravatte - Blumen - Eisenbahn - Diamant - Buch - Puppenstube - Auto - Parfum - CD

Gedanken zum Monatsspruch Dezember

Es geht ja um unser ewiges Schicksal. Aus diesem Grund ruft uns auch der Dichter eines unserer Gesangbuchlieder für die Adventszeit zu: „Bereitet doch fein tüchtig den Weg dem großen Gast; macht seine Steige richtig, lasst alles, was er hasst... Ein Herz, das Demut liebet, bei Gott am höchsten steht; ein Herz, das Hochmut übet, mit Angst zugrunde geht; ein Herz, das richtig ist und folget Gottes Leiten, das kann sich recht bereiten, zu dem kommt Jesus Christ.“ Möchten wir alle diese frohmachende Erfahrung schon jetzt und in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit ganz neu machen! Mit diesem Wunsch grüße ich Sie, auch im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter recht herzlich als

Ihr Pfarrer Reinhold Nürnberger

Unsere Gottesdienste

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.“

Monatsspruch November

Jesaja 2,4

07. November Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres



09.30 Uhr Familiengottesdienst
ausgestaltet von der Band Tower Station
Kollekte für die Arbeitslosenarbeit

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.
2. Korinther 6,2

14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für Ökumenische Aufgaben der EKD
Zugleich Kindergottesdienst

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
2. Korinther 5,10

17. November Buß- und Betttag



09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch Herrn Scheiter von
Open Doors
Kollekte für Open Doors
Zugleich Kindergottesdienst

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Sprüche 14,34

Unsere Gottesdienste



21. November

Ewigkeitssonntag



09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.
Lukas 12,35

28. November

1. Advent



09.30 Uhr Familiengottesdienst
mitausgestaltet durch die Kurrende
Kollekte für die Arbeit mit Kindern (verbleibt in der
Gemeinde)

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer
Sacharja 9,9

„**Keht um! Denn das Himmelreich ist nahe.**“

Monatsspruch Dezember

Matthäus 3,2

04. Dezember

POBERSHAUER BERGADVENT



17.00 Uhr Berggottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor, die
Kurrende, den Männerchor und die Bergkapelle
der Bergbrüderschaft Pobershau

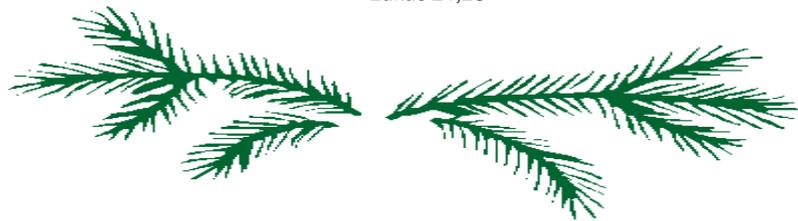
05. Dezember

2. Advent



09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Jugendchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil wach eure Erlösung naht.
Lukas 21,28



Ich wasche mich nicht

Weihnachten steht bald vor der Tür. Für manche ein willkommener, für andere ein weniger willkommener Anlass, mal wieder über Gott nachzudenken. Schließlich ist er der Urheber dieses Festes. Und der eine oder andere schaut an diesen Tagen sogar noch einmal in der Kirche vorbei. Den Rest des Jahres allerdings spielt der Glaube für die wenigsten Zeitgenossen noch eine tragende Rolle. Es gibt eine ganze Reihe Gründe, warum wir manches tun oder auch nicht tun. Und es mag viele berechtigte Gründe geben, Christen und der Kirche nicht zu vertrauen. Doch bevor Sie uns Ihre Gründe nennen, warum Sie deshalb auch mit Gott nichts zu tun haben wollen, möchten wir Ihnen einmal zehn Gründe nennen, warum man sich nicht waschen sollte:

1. Ich wurde als Kind zum Waschen gezwungen.
2. Menschen, die sich waschen, sind alle Heuchler. Sie meinen, Sie wären sauberer als andere.
3. Es gibt so viele verschiedene Arten von Seife. Ich kann mich nicht entscheiden, welche die beste für mich ist.
4. Ich habe mich früher gewaschen. Aber irgendwann hat es mich gelangweilt und darum habe ich damit aufgehört.
5. Ich wasche mich nur zu ganz besonderen Anlässen wie Ostern und Weihnachten.
6. Keiner meiner Freunde wäscht sich.
7. Ich fange an, mich zu waschen, wenn ich älter und schmutziger werde.
8. Ich habe keine Zeit, mich zu waschen.
9. Das Badezimmer ist im Winter immer zu kalt und im Sommer viel zu heiß.
10. Die Menschen, die die Seife herstellen, sind nur hinter meinem Geld her.

Jeden, der so argumentieren würde, würden wir auslachen, denn wir wüssten, dass seine "Beweisführung" dumm ist und auf mehr als wackeligen Beinen steht. Kein vernünftiger Mensch würde jemals auf die Idee kommen, sich nicht zu waschen, bloß weil er Probleme mit denen hat, die sich ebenfalls waschen. Wir bemühen uns um Sauberkeit, weil wir wissen, wie wichtig Hygiene für unser Leben ist.

Und doch ziehen viele Menschen genauso unüberlegt ihre Schlüsse, wenn es um Gott geht. Weil sie von Menschen oder Traditionen enttäuscht worden sind, schütten Sie das Kind mit dem Bade aus. Wie voreilig! Schade, dass wir oft nicht begreifen, wie wichtig die Informationen sind, die Gott uns zukommen lassen möchte. Er will uns den Weg zu wachem Leben zeigen. Das tut er übrigens in erster Linie in seinem Wort, der Bibel. Und dann vorzugsweise auch dort, wo sich seine – zugegebenermaßen oft unvollkommenen – Nachfolger regelmäßig treffen: in der Kirche.

Vielleicht denken Sie darüber nach und besuchen doch mal wieder einen Gottesdienst. Und das nicht nur zu Weihnachten und Ostern. Es könnte sein, dass Sie überrascht werden.

Doris und Wilfried Schulte aus: „Neues Leben“

Diakonie-Beauftragte

Im Diakoniesgesetz unserer Ev. Luth. Landeskirche Sachsen ist der diakonische Auftrag für die Ortsgemeinde „Lebens- und Wesensäußerung“. Es wird eine Verbindung von hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Diakonie und dem Kirchenvorstand gefordert. Deshalb wurde mir im Kirchenvorstand diese Aufgabe übertragen, die ich Ihnen kurz vorstellen möchte.

Den meisten Gemeindegliedern ist natürlich der hervorragende ambulante Pflegedienst der Diakonie-Sozialstationen längst bekannt, sicher auch das Pflegeheim „Hoffnung“, in dem alte Menschen liebevoll und mit Würde gepflegt werden.

Doch das Diakonische Werk e. V. bietet nicht nur pflegebedürftigen Menschen Unterstützung an. Auch für andere in Not Geratene oder Hilfesuchende stehen sehr gut ausgebildete professionelle Helfer bereit, so z.B. in der Schuldner- und Suchtberatungsstelle, in der Jugendsozialarbeit oder in der Betreuung psychisch Kranker.

Unser Alltag ist mitunter so kompliziert geworden, dass Sorgen und Probleme nicht immer allein zu bewältigen sind. Jedoch fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen, fällt nicht leicht. Verständlicherweise scheut man sich sicher zunächst, seine Sorgen und Nöte vor anderen auszubreiten. Aber alle Mitarbeiter unterliegen strenger Schweigepflicht.

Ich möchte nun ein „Bote“ für Sie sein, wenn Sie nicht wissen, wie es in einer schwierigen persönlichen Situation weiter gehen soll. Da ich einige Jahre bei der Diakonie arbeiten durfte und zur Zeit noch ehrenamtlich im Betreuten Wohnen für abstinent lebende Alkoholiker mithilfe, habe ich gute Kontakte zu den Mitarbeitern.

Gern möchte ich Sie dabei unterstützen, einen kompetenten Ansprechpartner für Ihre Sorgen zu finden, Sie eventuell zu Terminen zu begleiten usw..

Sprechen Sie mich einfach an oder melden Sie sich unter 03735/62681 telefonisch bei mir. Selbstverständlich behandle ich Ihr Anliegen absolut vertraulich.

Ich grüße herzlich als Ihre Kirchvorsteherin Susann Hähnel

Unsere Gottesdienste



12. Dezember



3. Advent

09.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

17.00 Uhr

Adventsmusik
mitausgestaltet durch den Kirchenchor und den
Posaunenchor

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.
Jesaja 40,3.10

19. Dezember



4. Advent

09.30 Uhr

Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch ein Gesangsterzett
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!
Philipper 4,4-5

24. Dezember



Heiliger Abend

14.00 Uhr

Weihnachts-Musical
aufgeführt von Christenlehrekindern und der
Kurrende

16.00 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel
mitausgestaltet durch den Posaunenchor

25. Dezember



1. Christtag

05.30 Uhr

Christmette mit Krippenspiel der Jungen
Gemeinde

09.30 Uhr

Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Kein Kindergottesdienst

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Johannes 1,14

Unsere Gottesdienste

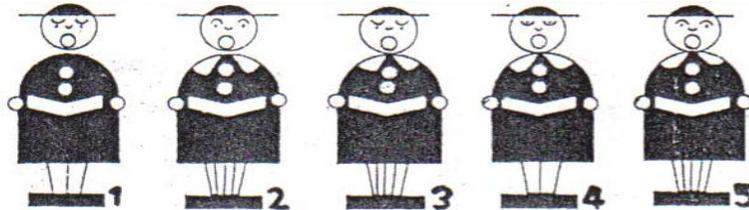


26. Dezember



2. Christtag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für die Katastrophenhilfe und Hilfe für
Kirchen in Osteuropa
Zugleich Kindergottesdienst



31. Dezember



Silvester

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Jugendchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Psalm 103,8

01. Januar 2011 Neujahr



10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für die Gesamtkirchlichen Aufgaben der
VELKD
Kein Kindergottesdienst

Alles, was ihr tut mit Worten und mit Werken, das tut alles im Namen des
Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Kolosser 3,17

02. Januar 2011 1. Sonntag nach Weihnachten



09.30 Uhr Singegottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit
Johannes 1,14

Landeskirchliche Gemeinschaft



November 2010

Mittwoch	03.11.10	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	05.11.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	06.11.10	Offener Abend	
Sonntag	07.11.10	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	09.11.10	15.00 Uhr	Frauenstunde mit Eva Maria Mönnig von den Marburger Medien
Samstag	13.11.10	09.00 – 11.30 Uhr	Kinderoase
Samstag	13.11.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	14.11.10	17.00 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde
Mittwoch	17.11.10	keine Bibelstunde	
Freitag	19.11.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	20.11.10	regionaler Jugenabend	
Sonntag	21.11.10	keine Gemeinschaftsstunde	
Samstag	27.11.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	28.11.10	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde



Dezember 2010



Mittwoch	01.12.10	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	03.12.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	04.12.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	05.12.10	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	07.12.10	15.00 Uhr	Frauenstunde
Samstag	11.12.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	12.12.10	keine Gemeinschaftsstunde	
Mittwoch	15.12.10	19.30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	18.12.10	09.30 – 11.00 Uhr	Kindertreff
Samstag	18.12.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	19.12.10	14.30 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde
Sonntag	31.12.10	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Gruppen und Kreise laden ein

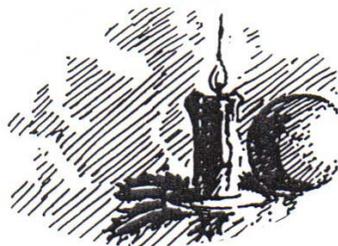
Dezember 2010



Gebet für unsere Gemeinde	Montag	06.12.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung				
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	01.12.10	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Weihnachtsfeier				
Kinderkreis	Samstag	04.12.10 + 18.12.10	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden außer	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
Jungs-Jungschar	Montag	13.12.10	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	11.12.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Weihnachtsfeier				
Frauenkreis	Dienstag	14.12.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Weihnachtsfeier				
Männerwerk	Dienstag	07.12.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	02.12.10	14.00 Uhr	Hütte



Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Jugendchor	Samstags		09.30 Uhr	bei Kathleen Seiler
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Donnerstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus



Er hat nie ein Spiel verpaßt

Das ist eine Geschichte eines Jungen, der immer nur für die Ersatzmannschaft aufgestellt wurde. Doch sein Vater hat trotzdem nie auch nur eines der Spiele verpasst.

Nach dem Tod seines Vaters sagte der Sohn mit Tränen in den Augen zu seinem Trainer: „Trainer, lassen Sie mich heute Abend spielen. Ich möchte für meinen Vater spielen.“

Der Trainer, der wusste, dass der Vater des Jungen nicht ein einziges Spiel versäumt hatte, war damit einverstanden. Die Leistung des Jungen, die er auf dem Spielfeld zeigte, verblüffte den Trainer. Als er daraufhin den Jungen bat, diese phänomenale Leistung zu erklären, sagte dieser: „Ich habe heute Abend für meinen Vater gespielt. Mein Vater hat nie ein Spiel versäumt, aber er hat mich nie spielen sehen – bis heute Abend! Wissen Sie, Trainer, mein Vater war blind.“

Robert H. Schuller (aus „Eine Kerze für Sarah/Schulte und Gerth 2002)

Gruppen und Kreise laden ein

November 2010



Gebet für unsere Gemeinde	Montag	01.11.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	23.11.10	20.00 Uhr	Pfarrhaus
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	03.11.10	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
	Montag	15.11.10	Herzliche Einladung zum Bastelabend	
Kinderkreis	Samstag	06.11.10 + 20.11.10	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
Jungs-Jungschar	Montag	01.11.10 + 15.11.10 + 29.11.10	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	20.11.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
mit einem Reisebericht einer Mittelmeerkreuzfahrt von Pfr. Wenzel				
Frauenkreis	Dienstag	16.11.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
„Ton in des Töpfers Hand“ mit Rosemarie Landgraf				
Männerwerk	Dienstag	09.11.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	04.11.10	14.00 Uhr	Hütte
mit Feier des Heiligen Abendmahls				